

frembden Nationen/ gehabt haben.

Aber wir wollen zum Handel Kommen/
vnd sprechen hiemit/ das der getranck des
Biers / den mangel des Weins/ vnsern
vorfahren erstatter haben / Vnd das sie
größer kunst vnd Weißheit / in erfindung
des Bierbrawens gebraucht/ Vnd wird
sich solchs klarlich finden / wenn man der
erdachten bereitung des Biers/ vrsachen
erkennet/ welches an vielen örten Teud-
sches Landes/ nicht auff eine art/gebra-
wet wird/ Denn es ist ein vnterscheidt an
der Materie/oder am Korn/ Sessgleichen
an der weise des zurichtens/ Denn man
nimpt an etlichen örten zu brawen/ ent-
weder allein Gersten/oder allein Weizen/
oder beiderley zusammen / vnd durch ein-
ander / Aber eines jeden nicht gleich viel/
vnd ja reiffer vnd völler das Korn ist / ja
besser es sich zu Bier schicket / Vnd man
legt ein wenig mehr mühe/ arbeit vñ fleiß
auff die bereitung des Malzes/ vnd dann
folgenden brawens/ bey vns in diesen vn-
sern Landen / dann eben die Römer auff
iren Polenta gelegt haben / damit ein gut
Bier/ das wol zu trincken stünde / daraus
werden möchte.

Wie aber vnd was gestalt die berei-
tung der Gerste zum Brawen / welches
man Melzen nennet/ zugehe vñ geschehe/
das wil ich mich hieher zu setzen nicht vn-
terstehen/

E iij

terstehen/